

# Goethe – Die Leiden des jungen Werther

## Charakteristiken

### Schmidt S(36)

Schmidt wird von Werther und Lotte beim Pfarrer getroffen. Er ist der Mann/Liebhaber von der jungen Pfarrerin und hat Braune Haut. Er wird als [...feiner, jedoch stiller Mensch, der sich nicht in unsere Gespräche mischen wollte, ob gleich in Lotte immer hereinzog.] beschrieben S.36 Das zeigt die Überlegtheit und die eventuelle Abneigung gegenüber Werther die sich durch dessen Annäherungen an die Frau Pfarrerin verstärkt. Er teilt nicht die Meinungen Werthers in dem Gespräch mit dem Pfarrer und den Frauen. Werther vermutet das seine geringe sprachliche Einfügung in Gespräche nicht an seiner geistigen Beschränktheit sonder mehr an seiner Eigensinnigkeit liegt.

Pascal Englert

### Wilhelm (konstant)

Er ist ein guter Freund Werthers, hat Zugang zu seinen Sachen bzw. Büchern zu Hause und ist Adressat der Briefe. Werther bezeichnet ihn als Gelehrten. Wilhelm kann die Position des Lesers einnehmen der mit ständigen Vernunftentscheidungen das sagt was der Leser denkt. Er bringt im gesamten Verlauf des Buches Entscheidungen an Werther heran um ihn dazu zu bringen Lotte zu vergessen, umzuziehen, sich in Arbeit zu stürzen und dem Ruf seiner Mutter zu folgen.

Pascal Englert

### Mutter S(46)

Es ist im Buch ein paar Mal von ihr die Rede, doch jedoch fast nur in schlechten zusammenhängen. Sie wird als strenge und konsequente Mutter beschrieben die Werther dazu bringen möchte in die Heimat zurückzukehren und zu arbeiten. Sie ist gegen das Leben, welches er führt und wünscht sich ein Sinneswandel. Werther hasst seine Mutter für einige Entscheidungen die sie getroffen hat z.B. der Umzug nach dem Tod des Vaters aus seiner Heimatstadt.

Pascal Englert

### Herr M. + Frau M. S(43)

Frau M. ist eine Freundin Lottes die im Sterben liegt. Sie ist die Frau eines geizigen Mannes der seine Frau stets plagte und einschränkte. Sie ist im Gegensatz zu ihm eine freundliche Frau, welche am Ende ihrer Tage „reinen Tisch“ mit ihrem Mann machen möchte indem sie ihm beichtet das sie die Haushaltskasse nicht so geführt habe, wie er es dachte. Dies tut sie nicht um sich mit ihm zu versöhnen sondern es der folgenden Kraft die nach ihr die Arbeit übernimmt leichter zu machen.

Pascal Englert

### Pfarrer S(35)

Er wird von Werther als „guter Alter“ Mann bezeichnet, der viel Liebe in seinen Garten und eine enge Verbindung zu seinen Bäumen hat. Er ist in einem Halbtoben Zustand was durch das Gespräch von Lotte und ihm deutlich wird, das auch das Thema um seine Pläne des künftigen Sommers hinzugehen behandelt. Man merkt ihm sein alter an und er Hustet auch im Gespräch mit Werther und den anderen was seinen Zustand verdeutlichen soll, genau wie sein „Knotenstock“. Werther mag ihn und seine Art und fühlt sich in seiner Gegenwart wohl.

Pascal Englert

## Werther

Werther ist eine exemplarische Figur, die mit ihrer unbedingten Liebe und Leidenschaft an der rationalen, normativ-einschränkten Gesellschaft und einer hoffnungslosen Liebe zugrunde geht.

Werther ist ein junger Mann dessen Vater nach seiner Geburt starb und die vertraute Heimat mit seiner Mutter verließ, um in eine für ihn unerträgliche Stadt zu ziehen. er reist zu seiner Tante um Erbschaftsangelegenheiten seiner Mutter zu regeln. dabei ist er auf das Geld, welches seine Mutter ihm schickt angewiesen. seinem engsten Freund Wilhelm informiert er mehrmals die Woche mit Briefen über sein Leben, Denken, Umweltbefinden, seine Erlebnisse und über die Liebe. Als Werther sich abseits der Stadt in einem Gartenhäuschen nieder lässt zeichnet er viel. Dort ließ er auch Bücher auf griechisch von Homer und Ossian, was

auf eine gute Bildung und ein wohlständiges Elternhaus schließen lässt. Da er sehr kinderlieb und hilfsbereit ist, wird er besonders beliebt bei den Menschen des unteren Standes. Werther ist gegen die gesellschaftliche Rangabstufung durch Herkunft. Denn er erfährt selbst, aus einem Adelskreis die Abgrenzung. Zu Kindern hat er ein positives Verhältnis.

Werther beschäftigt sich viel mit der Philosophie. Unter anderem philosophiert er über Gott, Religion und über das Menschsein.

Im tiefsten Inneren fühlt Werther sich jedoch eingeschränkt, da die Menschen nichts Produktives mit ihrem Leben anfangen. Werther spürt die Kräfte, die in einem Menschen sind und die er nicht entfalten kann und wird deswegen leicht melancholisch. Durch die Entfaltung dieser Kräfte ermöglicht ihm die Natur besser zu verstehen. Für ihn ist die Natur ein unberührter Ort, wo man sich zurückziehen kann. Dort hat er auch die Möglichkeit sich selbst zu verwirklichen. Nachdem er den Amtmann aus Wahlheim kennen gelernt hat, verliebt er sich auf einem Ball in dessen verlobte Tochter Charlotte. Mit seinen gefühlsbetonten Ideen wie zum Beispiel schlechte Laune als Laster oder moralischer Legitimität des Selbstmordes stößt er in der Gesellschaft auf Anteilnahme, aber auch auf Abstoßung. Werther ist sehr depressiv und fühlt sich nun nicht mal mehr in der Natur wohl. Durch einen Umzug versucht er seinen Liebeskummer zu entfliehen. Dort lernt er den Grafen C. kennen, den er sehr verehrt. Auch an dem Fräulein von B findet Werther viel Gefallen.

### **Charakterisierung Heinrich**

Heinrichs schwarze Haare hat er „mit Nadeln in zwei Rollen gesteckt und die übrigen in einem starken Zopf geflochten“. (S.76 Z.24-25) Er trägt einen grünen, schlechten Rock. (Z.18) Was darauf schließen lässt, dass er von einem geringen Stand kommt. (Z.27) Für seine reiche Freundin sammelt er Blumen, obwohl sie viele Sachen besitzt (S.77 Z.7), auch Juwelen und eine Krone (Z.9), liebt sie es einen Blumenstrauß von ihm zu bekommen. (Z.8) Seit einem halben Jahr ist er ein guter und stiller Mensch. (Z.21) Davor hat er ein ganzes Jahr in Ketten in einem Tollhaus (Irrenhaus) gelebt. (Z.23) Jetzt da er niemanden was tut, hat er viel mit Königen und Kaisern zu schaffen.

Birte Fründt

### **Graf von C.**

Im Folgenden wird der Graf von C. charakterisiert, der das erste Mal von Werther im Brief am 26. November 1771 erwähnt wird. Der Graf von C. selbst ist „historisch der Präsident von Bassenheim, der Jerusalem freundlich gesonnen war“ (nach Erläuterungen und Dokumente). Werther beschreibt den Grafen als einen Menschen mit hoher Intelligenz und Weitsicht „[...] einen weiten großen Kopf[...]“ S.73 Z.21 den er aufgrund seiner Fähigkeit verehrt „[...]ich[...]verehere muss[...]“ S.73 Z.20, mit Menschen sensibel umzugehen „[...]dessen Umgänge so viel Empfindung für Freundschaft und Liebe hervorleuchtet“ S.73 Z.22-23 und nicht auf Grund seines Verstandes in reine Rationalität zu verfallen. Dennoch bevorzugt der Graf ein persönliches Umfeld seines Standes und verweist Werther, nachdem der Graf merkt, dass Werther in seiner Gesellschaft nicht erwünscht ist „[...]die Gesellschaft ist unzufrieden, merke ich, Sie hier zu sehn“ S.83 Z.9-10

Steffen Günzel

### **Charakterisierung von Lotte**

Lotte, auch Charlotte S. genannt, ist eine junge Frau, die um die 20 Jahre alt ist. Sie ist die älteste Tochter eines Amtsmannes. In dem Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ von Johann Wolfgang von Goethe ist sie eine der Hauptcharaktere.

Zunächst ist sie mit Albert verlobt und heiratet ihn später. Lotte ist Hausfrau, sie versorgt ihre acht Geschwister liebevoll (S.22, Z.25f), ihre Geschwister sehen sie wie ihre wahre Mutter. Sie ist auch sehr fürsorglich anderen Menschen gegenüber, z.B. in der Szene, als sie mit Werther auf dem Ball ist. Es bricht ein Gewitter aus, alle Leute haben Angst, doch Lotte versucht sie zu beruhigen indem sie ein Gesellschaftsspiel mit den ängstlichen Leuten spielen will (S.29, Z.15f).

Werther beschreibt Lotte als mittelgroß und ein weißes Kleid tragend (S.22, Z.23). Sie hat schwarze Augen (S.42, Z.1). Außerdem beschreibt er sie als eine Frau mit „Güte“, „Verstand“ und „Festigkeit“ (S.20, Z.25f).

Lotte liest gerne Bücher, die mit ihrem Leben übereinstimmen (S.25 Z.1/2), außerdem mag sie das Tanzen und Klavierspielen.

Lotte findet Gefallen an Werther und sagt, dass sie und Werther viele Übereinstimmungen haben, doch da sie mit Albert verheiratet ist, wünscht sie sich, dass Werther ihr Bruder wäre (S.131, Z.26). Nachdem Werther sie geküsst hat, geht sie mit verliebtem Blick (S.142, Z.14) fort, jedoch besinnt sie sich und will sich nicht von Albert trennen. Schließlich bekennt sie sich uneingeschränkt zu ihrem Ehemann („... sie fühlte einen heimlichen Zug, ihm zu folgen“ (S.148, Z.5)).

Sie beschreibt Werther als wichtige Person. Da sie ihn nicht für sich selbst haben kann, weil sie mit Albert verheiratet ist, will sie eine ihrer Freundinnen für ihn aussuchen (S.131), doch sie empfindet keine als gut genug für ihn. Lotte kann auch sehr emotionsvoll sein, dies erkennt man an der Szene, in der Werther ihr die Geschichte ihres gemeinsamen Leids erzählt. Sie fängt an zu weinen (S.141, Z.4).

Goethe könnte die Figur „Lotte“ geschaffen haben, da er selbst in ein Mädchen mit dem Namen *Lotte Buff* verliebt war.

**Charakterisierung von Lotte**

Charlotte S., oft „Lotte“ genannt, ist die älteste Tochter des Amtsmannes S., Amtmann S. hat insgesamt neun Kinder und wohnt in einem Jagdhaus im Wald, etwa eine halbe Stunde von der Stadt Wahlheim entfernt.

Lottes Äußeres kann nur spekulativ durch Werthers Schwärmerei gedeutet werden, diese können aber nichts als Objektive Beschreibung genutzt werden, sie kann jedoch als ansehnliche junge Frau angenommen werden. Das einzige Merkmal was Werther betont sind Lottes „schwarzen Augen“.

Lottes Alter ist nicht genau bekannt, da jedoch Werther sie als „Mädchen“ bezeichnet, sie aber schon heiraten kann, kann Lotte auf ca. 19 Jahre geschätzt werden.

Da Lottes Mutter sehr früh verstarb musste Lotte die Mutterrolle für ihre acht jüngeren Geschwister übernehmen, gleichzeitig sah ihr Vater sie als neue Frau an, ihre Pflichten hat Lotte erfüllt ohne Lebensfreude zu verlieren.

Albert einer von Lottes Verehrern ist ein ruhiger, anständiger Mann, arbeitet am Hof von Lottes Vater, Lotte wurde Albert von ihrer Mutter versprochen später heiratet Albert Lotte, worauf hin sie dessen Wohnung im Inneren der Stadt bezieht. Werther trifft Lotte das erste Mal im Haus des Vaters im Kreis ihrer Geschwister und ist vom ersten Moment an beeindruckt und verblüfft von Lottes Aussehen und ihrer Eigenschaften. Lottes „Güte“, „Festigkeit“, und ihr „Verstand“ lassen Werther nicht mehr los. Lotte und Werther besitzen beide eine große Leidenschaft für das Tanzen und gute Bücher, Werther fühlt sich von Anfang an zu Lotte hingezogen und ist sich sicher das Lotte ihn liebt.

Als Lotte später Albert heiratet, verfällt Werther in eine emotionale Krise, die auch Lotte und Albert stark beeinflusst, da Werther den Kontakt zu Albert und Lotte nicht abbrechen kann. Werthers unerträgliche Leiden lösen bei Lotte Mitgefühl aus, Albert entwickelt eine Abneigung gegenüber Werther, zudem ist Albert eifersüchtig, da Werther sich mit Lotte immer öfter trifft. Dies führt dazu, dass sich Lottes Beziehung zu Albert extrem verschlechtert und Lotte eine Lüge in Anspruch nimmt gegenüber Albert, wo sie doch ihr ganzes Leben ein ehrlicher Mensch war. Trotz dem möchte Sie Werther nicht die Schuld an ihrem Unglück geben, Werther die Schuld an ihrem Unglück zu geben. Als Lotte Werther die Pistole reicht, hat Sie sich entütlig für Albert entschieden, nach Werthers Tod verfällt Lotte in einen Zustand der Unausstehlichen leiden und scheint nach Werthers Tod selbst suizidgefährdet zu sein.

Zusammenfassend kann man Lotte also als einen fröhlichen, fleißigen, verständnisvollen und pflichtbewussten Menschen beschreiben, den jedoch Werthers Wandlung zum Ende der Geschichte schwer trifft und emotional zerrüttet.

Frederik Manzke

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motive	Seitenzahlen zur Person	
		direkt	indirekt		Allgemeines	Wesentliches
Herr M. Anna Frolikow	Alter Mann	geizig, rangig, plagt und schränkt seine Frau ein	Geldgierig, sparsam, mächtig	-Möchte viel Geld verdienen.		42-43 Am 11 Julius

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motive	Seitenzahlen zur Person	
		direkt	indirekt		Allgemeines	Wesentliches
Frau M. Anna Frolikow	/	ordentlich, sparsam	intelligent, fürsorglich	-Sie achtet ihren Mann. Wider redet deshalb ihm nicht wochengeld von ihm zu bekommen und den Haushalt sparsam zu führen. - Nimmt den Überschuss aus der Kasse. -Frau M. ist tot krank. Damit die nächste Frau von ihrem Mann nicht mit dem wenigem Wochengeld auskommen muss, gesteht sie ihm den Betrug.		42-43 Am 11 Julius

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften	Motiv(e)	Seitenzahlen
------	----------	------------------------	----------	--------------

		direkt	indirekt		Allgemeines	Wesentliches
Wilhelm	-	-Werther schreibt die Briefe in diesem Buch an Wilhelm -Wilhelm ist der beste Freund von Werther -Sie kennen sich sehr gut -Wilhelm ist anderes als Werther	-hilfsbereiter Mensch -nett und freundlich -Pflegt seine Freundschaften -versucht zu helfen -vertraut seinem besten Freund sehr	-	-S.5, Z. 3-5 - S.11, Z.7-10 -S.13, Z.14-15 - S.14, Z.7	-S.9, Z.9-13 -S.9, Z.30-31

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motiv(e)	Seitenzahlen	
		direkt	indirekt		Allgemeines	Wesentliches
Der Fürst  Steffen Siebke	-ist General -lebt auf Jagdschloss	-Er ist wahr und einfach. -Mag die Gesellschaft des Werthers. -gemeinem Verstand	-Er ist leichtgläubig und kritisiert nicht. -Werther findet ihn Langweilig -er ist wissenschaftlich, versteht nichts von Kunst -Gegenteil zu Werther -ist gut zu Werther -sachliche Gründe in seinen Überlegungen (ist ein rationaler Mensch)	-möchte das Werther zu ihm kommt und bleibt. -will und erreicht das Werther nicht in den Krieg zieht	S.86 S.89 S.90	S.89 S.90

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motiv(e)	Seitenzahlen	
		direkt	indirekt		Allgemeines	Wesentliches
Gesandter  Erik Kolle	-	Er ist sehr pünktlich. Er versucht immer beim Grafen C. einen guten Eindruck zu hinterlassen. Er ist ein Perfektionist und nie mit seinen oder mit Werthers Arbeiten zufrieden. Er mag Werther nich.	Er wir von Werther als besonders störend empfunden und der Fürst findet ihn zu langsam.	Er mag Werther nicht, da Werther die Arbeiten nie so anfertigt wie der Geandte es sich wünscht. Außerdem mag er es nicht, dass der Graf Werther bevorzugt.	74	74 und 80

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motiv(e)	Seitenzahlen	
		direkt	indirekt		Allgemeines	Wesentliches
<u>Friederike</u>  Christopher Post	wohlgewachsene Brünette	junger Mensch	sehr aufmerksam „keine Kontrolle über Empfindungen oder sich selbst“	Beruf der Eltern	Seite 35, 36 „Jungfer Pfarrerin“ Eltern: Vater – Pfarrer	Seite 36

		Träne im Auge	böser Humor kein Laster	Werthers Rede über die Sünden des Menschen	Mutter – Pfarrerin	
--	--	---------------	-------------------------	--	--------------------	--

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motiv(e)	Seitenzahlen	
		<i>direkt</i>	<i>indirekt</i>		Allgemeines	Wesentliches
Herr Schmidt	feiner Mensch	stiller Mensch			Seite 36	Seite 36
Christopher Post	bräunliches Angesicht	Gesichtszüge hält sich aus Gespräche raus Angesicht verdunkelt sich	Eigensinn und übler Humor, keine Eingeschränktheit des Verstandes Eifersucht	Friederike beim Spazierengehen mit Werther geht	Friederikes „Liebhaber“	

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motiv(e)	Seitenzahlen	
		direkt	Indirekt		Allgemeines	Wesentliches
Minster	k.A.	-Wehleidig			-Soll Werther als Gesandten eistellen	
Dennis Witthinrich		- Gierig			-Er schreiben einen Brief an Werther → Werther will weiter als Gesandter für den Minister Arbeiten	

Name	Aussehen	Charaktereigenschaften		Motiv(e)	Seitenzahlen	
		direkt	indirekt		Allgemeines	Wesentliches
Albert	Junger Mann	Albert ist ein nach außen stehst höfflicher, strebsamer und tugendhafter Mensch. Gefühle und Emotionen zeigt er nur sehr selten.	Alber ist überzeugt von der bürgerlichen Tugend. Die Ehe ist für ihn unantastbar und er spricht vehement gegen den Selbstmord. Er legt viel Wert auf seinen Ruf und die Meinung anderer.	Albert ist ein überzeugter Anhänger der bürgerlichen Tugend und handelt dementsprechend. Er führt seine Geschäfte erfolgreich und muss den entsprechend auf seinen Ruf achten.	S.48-50 (30. Julius). S.51-59(10u.12 August) S.67-71 (10. September) S.119-120	S.48-49 bisZ.9 S.54 Z.2 S.70 Z.21-24 S.120 Z.14-27
Dennis Pfau						